

Beschluss des Landrates vom 02.11.2017

Nr. 1766

7. Fragestunde der Landratssitzung vom 2. November 2017

2017/461; Protokoll: ps

1. Markus Graf: 8. GLA: Finanzierungsbeteiligung des Kantons

Markus Graf (SVP) dankt für die Beantwortung der Fragen. Es ging ihm darum, das Kosten-Nutzen-Verhältnis der S9 zu verdeutlichen. Er hat folgende Zusatzfrage: *Ist es vom Gesetz her möglich, dass die Gemeinden die Bahnlinien finanzieren würden und auch für bessere Rahmenbedingungen sorgen könnten? Welcher Betrag käme zusammen, wenn in den aufgeführten Gemeinden die Steuern um 1% erhöht würden?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) verweist auf § 4 Abs. 5 des Gesetzes zur Förderung des ÖV, das besagt, dass wenn die Gemeinden über das im GLA festgelegte Angebot hinauswollen, sie die Kosten selber tragen müssen. Im Angebotsdekret steht in § 2 Abs. 2, dass diejenigen Linien, die weniger als 25 - 30% Kostendeckungsgrad aufweisen, aus dem GLA herauskommen. Diese könnten die Gemeinden allenfalls selber finanzieren. Wie die Gemeinden vorgehen müssen, müsste im konkreten Fall abgeklärt werden. Es ist heute bereits möglich, dass die Gemeinden das selber finanzieren. – Die Frage nach der Steuererhöhung um 1% wird schriftlich beantwortet.

Marc Schinzel (FDP) hat die folgende Zusatzfrage: *Wie ist die Ökobilanz Bus/Zug, vor allem, wenn der Zug leer und der Bus voll ist?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) hält fest, dass die Ökobilanz des vollen Busses besser ist als die des leeren Zugs.

Rolf Richterich (FDP) hält fest, dass der Bund vor kurzem das Ausbauprogramm STEP 2030 - 2035 publiziert habe, in welchem die S9 nicht enthalten sei. Er hat die folgende Zusatzfrage: *Wie gross ist die Chance, dass die S9 im Vernehmlassungsfahren noch reingebracht werden kann?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) antwortet, dass die Chance für eine Aufnahme gleich null sei.

Paul R. Hofer (FDP) hat folgende Zusatzfrage: *Kann eine Initiative lanciert werden, bei der sich alle Unterzeichnenden gleichzeitig verpflichten, das Defizit zu tragen?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) hält den Ansatz für spannend. Jedoch ist die Mitfinanzierung der Gemeinden im Angebotsdekret geregelt, und eine Ausdehnung würde weitere Initiativen verhindern.

Thomas Eugster (FDP) verweist auf einen Zeitungsartikel von gestern, gemäss welchem Olten erst durch die Zeitung von der Stilllegung der S9 erfahren hat. Er hat folgende Zusatzfrage: *Ist das korrekt?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) verweist darauf, dass Solothurn informiert wurde und bezüglich der S9 eine enge Zusammenarbeit bestanden habe. Bei einer Zustimmung zum GLA wird auch die Ausschreibung der Buslinien partnerschaftlich erfolgen.

Simon Oberbeck (CVP) hat folgende Zusatzfrage: *Ist es richtig, dass hier im Rahmen der Fragestunde Abstimmungskampf betrieben wird?*

Antwort: Auf eine Beantwortung wird verzichtet.

Sandra Strüby-Schaub (SP) präzisiert, dass es sich um ein Referendum und nicht um eine Initiative handle. Die Votantin hält die CO₂-Bilanz des Zugs für besser, da der Zug nie leer herumfährt.

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) betont, es seien nur Zusatzfragen zulässig, aber keine weiteren Statements.

2. Florence Brenzikofer: Läufe/9 - Busersatz - Kostenwahrheit

Florence Brenzikofer (Grüne) hält fest, dass die zentralen Punkte nicht beantwortet seien. Die Votantin schliesst daraus, dass keine Antwort auch eine ist. Sie hat folgende Zusatzfrage: *Zu Frage 2: Ist es richtig, dass im 8. GLA ein Infrastrukturbetrag von CHF 500'00 für die Haltestelle Sommerau enthalten war? Jedoch braucht es auch einen Wendepunkt im Läufe/9. Heute kann der Bus auf einem privaten Gelände wenden. Wurde mit dem Besitzer eine Abmachung getroffen?*

Jan Kirchmayr (SP) hat die folgende Zusatzfrage: *In der LRV steht, dass mit maximal drei - vier Kursen pro Stunde in der Hauptverkehrszeit nach Sissach gerechnet werden könne. Neuerdings sollen es sechs Kurse sein. Wie kommt das, und kommt das nicht teurer?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) führt aus, dass die Kosten so wie abgebildet seien; es komme nicht teurer.

Martin Rüeegg (SP) hat eine Zusatzfrage: *Zu den sechs Kursen: Wie wird die Fahrplanstabilität in der Stosszeit in Sissach und Olten garantiert?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) hält fest, dass eingerechnet sei, wenn der Bus im Stau stehe. Die Fahrplanzeiten wurden so berechnet, wie das bei allen Stauknoten gerechnet wird.

Kathrin Schweizer (SP) hat folgende Zusatzfrage: *Es sind vier Kurse, jedoch hängt ein Viertelstundentakt davon ab, wie diese verteilt sind. Wie gross ist die grösste Lücke im Fahrplan?*

Adil Koller (SP) hat eine weitere Zusatzfrage: *Im STEP-Ausbau ist die S9 nicht mehr enthalten, jedoch im Planungsbericht von Ende 2014, auch mit der Durchbindung nach Basel. Weshalb ist das nicht mehr enthalten?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) sagt, dass es sich um einen Entscheid des Bundesrats handle, dass es im STEP 2030 - 2035 nicht enthalten sei.

Sandra Strüby-Schaub (SP) hat eine weitere Zusatzfrage: *Der Bahnhof Sissach ist bereits stark belegt, und nun kommen noch zusätzliche sechs Busse. Sind die Investitionskosten berücksichtigt - weil die dort nicht alle Platz haben?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) zeigt ein Schema zum Fahrplankontakt: bei einer Annahme des 8. GLA gibt es eine neue Buslinie 110 von Sissach über Buckten nach Olten. Die Linien 108 (von Sissach nach Rümli) und 110 werden zu Normalbetriebszeiten im Stun-

dentakt verkehren. Sie überlagern sich von Buckten nach Sissach zum Halbstundentakt. In den Hauptverkehrszeiten werden die beiden Linien zum Halbstundentakt verdichtet, was zwischen Buckten und Sissach einen Viertelstundentakt ergibt.

Florence Brenzikofer (Grüne) betont, dass wenn ein Gelenkbus in Läuelfingen wenden müsse, er das nicht auf privatem Grund tun könne. Es sei denn, das ist mit dem privaten Besitzer abgeklärt. Zum Thema Sicherheit noch eine zweite Zusatzfrage: *Fahren drei Gelenkbusse hintereinander, braucht es neue Sicherheitsvorkehrungen bei den Bushaltestellen, und die Haltebuchten müssen vergrössert werden: ist es richtig, dass diese Infrastrukturkosten nicht enthalten sind?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) sagt, dass dies abgeklärt werden müsse.

Thomas Eugster (FDP) stellt eine Zusatzfrage: *Weshalb soll ein Gelenkbus wenden, da doch die Buslinie durchgehend ist?*

Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) bittet darum, die nicht beantworteten Fragen schriftlich nochmals zu erhalten. Somit können diese auch per Mail beantwortet werden.

://: Alle Fragen (2) sind beantwortet.
